Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2005-08-02

Dezernat/ Amt: Eigenbetrieb
Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen
Bearbeiter: Herr Klöbzig
Telefon: 633-1501

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00665/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2006

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung nimmt die Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2004, die überarbeitete Gebührenkalkulation für 2005 und die Gebührenkalkulation für 2006 zur Kenntnis.
2. Die nach der Straßenreinigungsgebührensatzung gültigen Gebührensätze werden beibehalten.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Gebührenhaushalt zur öffentlichen Straßenreinigung ist mit dem 01.01.2004 aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb SDS überführt worden. Deshalb sind die Gebührenkalkulationen ab 2004 diesen geänderten Voraussetzungen angepasst worden.

Es wird jetzt die Nachkalkulation 2004 vorgelegt. Die Kalkulation 2005 wurde auf der Grundlage des inzwischen abgeschlossenen ASP-Vertrages geringfügig korrigiert.

Im Einzelnen enthält diese Vorlage die unten genannten Bestandteile als Anlage.

2. Notwendigkeit

Es zeigt sich, dass das Defizit im Gebührenhaushalt Straßenreinigung 2004 von rd. 33 T€, entsprechend 2,5 % der Gebühreneinnahmen noch bis auf einen Rest von 4 T€ aus der zweckgebundenen Rücklage gedeckt werden kann.

Auch das voraussichtliche Defizit 2005 kann noch ausgeglichen werden, wenn die gebührenrelevanten Anteile der SAS-Gewinne von 2002/2003 in Höhe von 71 T€ (Anteil Straßenreinigung) in den Gebührenhaushalt zurückgeführt werden, was nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes Mecklenburg-Vorpommern auch zwingend erforderlich ist.

Für 2006 verbleibt dann ein geringer voraussichtlicher Überschuss, der jedoch nur bei 2 % der Gebühreneinnahmen liegt.

Es ist also nicht erforderlich, die Gebührensätze zu ändern.

Für die Gebührenkalkulation wichtige Verträge mit Dritten und Unterlagen zu Selbstkostenermittlungen werden gesondert zusammengestellt und stehen den Stadtvertretern während der Beratung über diese Vorlage zur Einsichtnahme zur Verfügung und können auch darüber hinaus bei der SDS eingesehen werden.

3. Alternativen

keine

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

5. Finanzielle Auswirkungen

keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: keine

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: keine

Anlagen:

Anlage 1 - 5

gez. Heidrun Bluhm
Beigeordnete

gez. Wolfgang Schmülling
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister